

Antrag

der Abgeordneten **Königsberger, Waldhäusl, Ing. Huber, Landbauer, Gabmann**
und **Dr. Von Gimborn**

betreffend: **Nächtliches Ausgangsverbot für Asylwerber und Asylanten**

In Niederösterreich trauen sich viele Mädchen und Frauen – vor allem in den Abend- und Nachtstunden - nicht mehr alleine auf die Straße. Zu Recht, wie mittlerweile fast täglich Beschwerden in den Gemeindeämtern oder bei politischen Parteien bzw. Anzeigen bei der Polizei - in ausnahmslos allen Bezirken - belegen. Als Beispiele seien hier etwa sexuelle Übergriffe in einer Unterführung in Tulln und der brutale Missbrauch einer 72-jährigen Pensionisten durch einen 18-jährigen Asylwerber in Traiskirchen angeführt.

Der Afghane aus dem Erstaufnahmezentrum Traiskirchen wurde erst vor wenigen Tagen wegen Vergewaltigung der betagten Frau zu 20 Monaten unbedingter Haft verurteilt. Ein viel zu mildes Urteil, das dafür sorgen wird, dass der Kriminelle bereits Ende des Jahres wieder auf freiem Fuß sein wird.

Dazu kommen vermehrte Übergriffe in den öffentlichen Bädern in Niederösterreich, aber auch in anderen Bundesländern: Frauen werden in ihren Duschkabinen in Hallenbädern, wie z.B. in Korneuburg, durch Asylwerber bzw. Asylanten sexuell belästigt. Im Wiener Theresienbad wurde ein zehnjähriger Bub von einem Iraker sexuell missbraucht, im Linzer Parkbad kam es sogar zu Sexattacken beim Kinderplanschbecken.

Es handelt sich hierbei um Übergriffe, die im nordafrikanischen und arabischen Raum - den Herkunftsländern der meisten Asylwerber bzw. Asylanten - auf der Tagesordnung stehen. Ein grundverschiedenes Frauenbild, ein völlig anderer Kulturkreis, in dem Frauen nur wenig Akzeptanz erfahren und ein patriarchales Weltbild stehen in krassem Gegensatz zu europäischen Grundsätzen und Werten. Österreich ist stolz auf die vorherrschende Gleichberechtigung, diese darf durch derartige Einflüsse in keiner Weise gefährdet werden.

Ein von der ÖVP angekündigter Wertekurs für alle Asylwerber und Asylanten, um dieses Problem in den Griff zu bekommen, lässt bis dato auf sich warten. Darüber hinaus kann angezweifelt werden, dass allein das Wissen über unsere Werte in Zukunft Asylwerber und Asylanten dazu veranlassen wird, diese auch zu übernehmen.

Die Lösung dieses Problems kann nicht lauten, die Rechte unserer Frauen zu beschneiden, indem man ihnen nahelegt, in den Nachtstunden nicht mehr ohne Begleitung unterwegs zu sein, Angsträume zu meiden und in Lokalen keine Getränke von Fremden anzunehmen. Vielmehr muss die Kriminalprävention bei den tatsächlichen Tätergruppen ansetzen. Ein Ausgangsverbot in Niederösterreich für alle männlichen Asylwerber und Asylanten von Dämmerungsbeginn bis Sonnenaufgang ist daher ein erster vernünftiger Schritt, um unseren Frauen wieder jene Sicherheit und Freiheit zurückzugeben, die ihnen zusteht.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Der NÖ-Landtag spricht sich im Sinne der Antragsbegründung für eine nächtliche Ausgangssperre für männliche Asylwerber und Asylanten in Gemeinden aus, wo bereits Übergriffe stattgefunden haben.
2. Die NÖ-Landesregierung wird aufgefordert, umgehend alles Notwendige zu unternehmen, damit ein zeitlich begrenztes Ausgangsverbot für männliche Asylwerber und Asylanten umgesetzt wird.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Rechts- und Verfassungsausschuss zuzuweisen.